

Medizinische Fakultät Bonn - Studiendekanat

Wahlfach (Bezeichnung)	Maternale Medizin
Wahlfach-Stoffgebiet (gemäß der Liste der möglichen Wahlfächer laut Anlage 3 der ÄAppO)	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Veranstaltungsnr.	401014204
Fachbereich (Institut / Klinik / Fachbereich etc.)	Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Ansprechpersonen (inklusive Telefon und E-Mail)	Prof. Dr. W. Merz, Dr. T. H. Ayub, Dr. P. Kosian, Dr. F. Recker Tel: 0228-287-37116, Mail: Waltraut.Merz@ukbonn.de, Tiyasha_Hosne.Ayub@ukbonn.de, Philipp.Kosian@ukbonn.de, Florian.Recker@ukbonn.de
Umfang	4 SWS (insgesamt 42 Zeitstunden, d.h. 56 Semesterstunden)
Terminliche Vorgaben bzw. Einschränkungen (bspw. Angebot nur in Semesterferien, nur als Blockpraktikum etc.)	8 Seminare à 1,5 Stunden, 3 Tage ganztags in den Semesterferien oder im Semester in der Sprechstunde "Maternale Medizin", Teilnahme an der interdisziplinären EMAH-Fallkonferenz und an der interdisziplinären Fallkonferenz "Kranke Schwangere"
Teilnehmerbegrenzung	10
Lehrinhalte	Einführung, globale Perspektive, Diagnostik, Pharmakologie; kardiovaskuläre Erkrankungen; Nierenerkrankungen; neurologische Erkrankungen; endokrine Erkrankungen; gastroenterologische Erkrankungen; rheumatologische Erkrankungen; hypertensive Schwangerschaftserkrankungen
Lernziele	1. Vermittlung insbesondere der folgenden ärztlichen Kompetenzen: Kommunikator/-in, Teammitglied, Gesundheitsberater/-in, Manager/-in 2. Einordnung des Fachs in den globalen Zusammenhang (United Nations Sustainable Development Goals) sowie Herausarbeitung des Gender Aspekts 3. Physiologie der Schwangerschaft und des Wochenbetts 4. Pharmakologie der Schwangerschaft und Stillzeit 5. Diagnostik während Schwangerschaft und Stillzeit 6. Vorerkrankungen 7. schwangerschaftsspezifische Erkrankungen → s. auch beiliegende Beschreibung
Prüfung	Fallvorstellung mit Vorstellung eines Krankheitsbildes und seiner schwangerschafts-spezifischen Besonderheiten, sowie anschließende Diskussion am Ende der drei Ambulanztage.
Sonstiges	

Wahlfach „Maternale Medizin“

Das Fach „Maternale Medizin“ ist ein Querschnittfach, das die Betreuung kranker Schwangerer zum Inhalt hat. Es ist ein junges Fach und trägt der Tatsache Rechnung, dass sich immer mehr Frauen mit schwerwiegenden Vorerkrankungen für eine Schwangerschaft entscheiden. Darüber hinaus hat das Fach auch die Behandlung von sich erstmalig in der Schwangerschaft manifestierenden Erkrankungen sowie schwangerschafts-spezifischen Erkrankungen zum Inhalt. Eine Besonderheit des Fachs ist die Tatsache, dass zwei Patienten zu berücksichtigen sind – die Schwangere und der Fet. Entscheidungen müssen daher Vor- und Nachteile für beide berücksichtigen.

Die physiologischen und anatomischen Veränderungen der Schwangerschaft haben unterschiedliche Auswirkungen auf Krankheitsverläufe. Das Spektrum reicht von Remissionen (z.B. rheumatoide Arthritis) bis zu Verschlechterungen (z.B. Herzerkrankungen). Darüber hinaus können Vorerkrankungen das Auftreten schwangerschafts-spezifischer Erkrankungen begünstigen (z.B. Präeklampsie bei chronischem Hypertonus). Auch kann der Langzeitverlauf einer Erkrankung durch eine Schwangerschaft nachhaltig beeinflusst werden (z.B. diabetische Nephropathie).

Gleichzeitig können Vorerkrankungen die fetale Entwicklung entweder direkt (z.B. transplazentarer Übergang maternaler Auto-Antikörper) oder indirekt (z.B. Plazentainsuffizienz bei Einnahme von Beta-Adrenozeptor-Antagonisten) beeinflussen.

Im Wahlfach „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ lernen die Studierenden das breite Spektrum der Frauenheilkunde kennen. In diesem Wahlfach bieten wir ihnen die Möglichkeit, die spannende Komplexität der interdisziplinären Behandlung von Patientinnen mit schwerwiegenden Vorerkrankungen und Kinderwunsch bzw. Schwangerschaft kennen zu lernen. Disziplinen, wie die Kardiologie oder die Allgemeinmedizin, werden zunehmend auch diese Patientinnen mitbetreuen, sodass die Vermittlung eines Grundlagenwissens bereits im Studium sinnvoll ist.

Lernziele werden im Rahmen des interaktiven Seminars erarbeitet, in dem fall- und themenbasiert die Besonderheiten der Betreuung kranker Schwangerer vorgestellt und diskutiert werden (Themen: Einführung, globale Perspektive, Diagnostik, Pharmakologie; kardiovaskuläre Erkrankungen; Nierenerkrankungen; neurologische Erkrankungen; endokrine Erkrankungen; gastroenterologische Erkrankungen; rheumatologische Erkrankungen; hypertensive Schwangerschaftserkrankungen).

An den Praktikumstagen werden die Studenten in der Sprechstunde „Maternale Medizin“ Anamnesen miterheben, fetalen Ultraschall mitdurchführen und die weitere Mitbetreuung der Patientinnen mitplanen. Die betreffenden Krankheitsbilder werden nachbesprochen.

Zudem werden die Studierenden einmal an der interdisziplinären EMAH-Fallkonferenz und einmal der interdisziplinären Fallkonferenz „Kranke Schwangere“ teilnehmen. Für die zweite Fallkonferenz werden sie einen Fall vorbereiten und bei der Konferenz vorstellen.

Das Fach „Maternale Medizin“ hat die folgenden Lernziele:

1. Vermittlung insbesondere der folgenden ärztlichen Kompetenzen
Kommunikator/-in, Teammitglied, Gesundheitsberater/-in, Manager/-in
2. Einordnung des Fachs in den globalen Zusammenhang (United Nations Sustainable Development Goals) sowie Herausarbeitung des Gender Aspekts
3. Physiologie der Schwangerschaft und des Wochenbetts

Die physiologischen Veränderungen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett werden im Rahmen der Vorstellung der verschiedenen Krankheitsbilder erarbeitet

4. Pharmakologie der Schwangerschaft und Stillzeit

Die Besonderheiten der Pharmakotherapie in der Schwangerschaft werden in ihren Grundzügen skizziert und bei der Besprechung der medikamentösen Therapie verschiedener Krankheitsbilder konkretisiert

5. Diagnostik während Schwangerschaft und Stillzeit

Diagnostische Besonderheiten während Schwangerschaft und Stillzeit werden in ihren Grundzügen besprochen

6. Vorerkrankungen

Die häufigsten Vorerkrankungen werden bezüglich ihres Verlaufs während der Schwangerschaft und postpartal vorgestellt. Hierzu gehören Herz-, Nieren-, gastroenterologische, neurologische, autoimmunologische und endokrine Erkrankungen

7. Schwangerschafts-spezifische Erkrankungen

Die wichtigsten schwangerschafts-spezifischen Erkrankungen werden besprochen. Hierzu gehören insbesondere die hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen in ihren verschiedenen Manifestationen

Gestaltung des Wahlfachs:

1. Seminare (16 akad. Std.)
2. 3 Tage (ganztags) Hospitation in der Sprechstunde „Maternale Medizin“
3. Teilnahme an der interdisziplinären EMAH-Fallkonferenz (90 Minuten)
4. Teilnahme an der interdisziplinären Fallkonferenz „Kranke Schwangere“ (60 Minuten)
5. Mindestens einmalige Teilnahme an der klinischen Visite der stationären Patientinnen (kranke Schwangere und / oder kranke Feten) (90 min)
6. Ausarbeitung eines Falles und Vorstellung in der Konferenz „Kranke Schwangere“ und Nachbesprechung (4 akad. Std.)

Lernzielkontrolle:

Fallvorstellung mit Vorstellung eines Krankheitsbildes und seiner schwangerschafts-spezifischen Besonderheiten, sowie anschließende Diskussion am Ende der drei Ambulanztage.